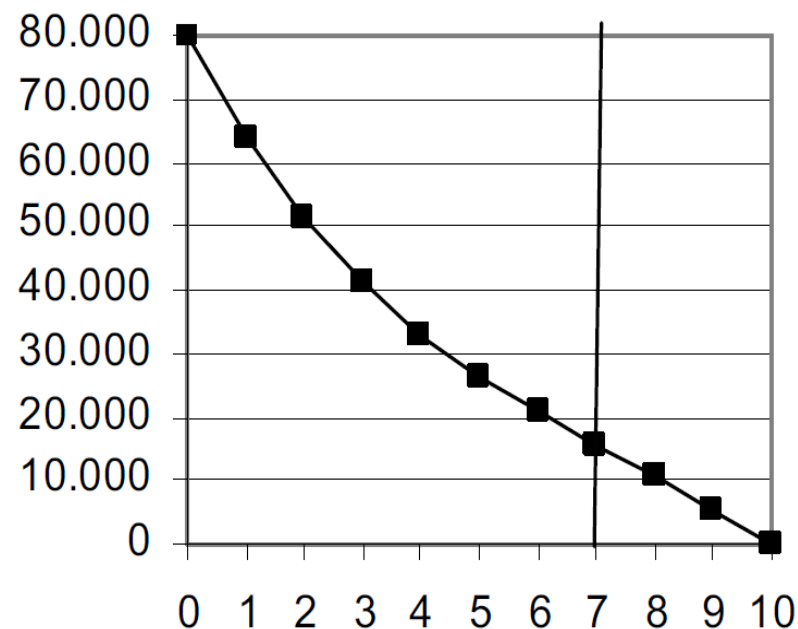




6. Abschreibungen

- Problem der degressiven Abschreibung: Es erfolgt keine Abschreibung auf den **Nullwert** innerhalb der Nutzungsdauer.
- Deshalb ist nach GoB ein einmaliger **Umstieg** von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethodik erlaubt.
- Sie erfolgt frühestens dann, wenn der **Abschreibungswert auf den Restbuchwert** nach der linearen Methode **höher** ist als der nach der degressiven Methode.
- Damit werden die Vorteile beider Abschreibungsmethoden miteinander kombiniert und ihre Nachteile eliminiert.
- Beispiel: Abschreibung einer Stanzmaschine mit 80.000 Euro Anschaffungskosten, Nutzungsdauer 10 Jahre und dem degressiven Abschreibungssatz: 20%.

Periode (t)	AK/HK in EUR	geo-metrisch-degressive AfA	lineare AfA	Restbuchwert in EUR
0	80.000	0	0	80.000
1		16.000	8.000	64.000
2		12.800	7.111	51.200
3		10.240	6.400	40.960
4		8.192	5.851	32.768
5		6.554	5.461	26.214
6		5.243	5.243	20.972
7		4.194	5.243	15.729
8		3.146	5.243	10.486
9		2.097	5.243	5.243
10		1.049	5.243	0



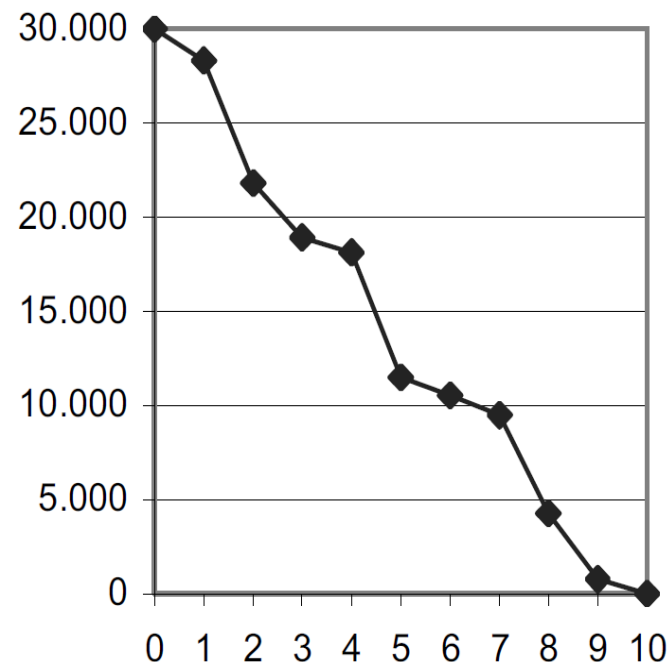


6. Abschreibungen

Steuerstundung ja / Steuersparen = nein

- Problem der bisher vorgestellten Abschreibungsmethoden:
 - Die Abschreibung wird im wesentlichen determiniert durch den Zeitablauf.
 - In der Realität könnte sich die Wertminderung aber vielmehr als abhängig von der Nutzungsintensität als von der Nutzungsdauer herausstellen.
- Lösung:
 - Abschreibung der Vermögensgegenstände gemäß ihrer Inanspruchnahme
 - Voraussetzung: Bestimmbarkeit der möglichen Gesamtleistung
 - Mögliche Kriterien: Betriebsstunden, Stückzahlen, Kilometerleistungen
- Beispiel: Abschreibung eines Gabelstaplers mit 30.000 Euro Anschaffungskosten und Lebensdauer 25.000 Betriebsstunden

Periode (t)	AK/HK in EUR	Zählerstand Jahresende	Abschreibungs-betrag (t) in EUR	Restbuch-wert in EUR
0	30.000	0	0	30.000
1		1.420	1.704	28.296
2		6.840	6.504	21.792
3		9.250	2.892	18.900
4		9.900	780	18.120
5		15.440	6.648	11.472
6		16.230	948	10.524
7		17.100	1.044	9.480
8		21.440	5.208	4.272
9		24.350	3.492	780
10		25.000	780	0
		25.000	30.000	





6. Abschreibungen

A 6.1 Welche der darauffolgenden Abschreibungsmethoden sieht die Theorie der BWL vor?

- ~~A) linear, degressiv, kombiniert, versiert~~ versiert = keine Abschreibungsmethode
- ~~B) linear, kombiniert, suggestiv, subtraktiv~~ suggestiv + subtraktiv = keine Abschreibungsmethoden
- ~~C) degressiv, objektiv~~ objektiv = keine Abschreibungsmethode
- ~~D) kausal, degressiv, linear~~ kausal = keine Abschreibungsmethode
- E) leistungsabhängig**

A 6.2 Die Abschreibung ist...

- ~~a) ...in der Bilanz zu finden.~~ ist in der GuV zu finden
- b) ...ein Erfolg.
- c) ... typischerweise gewinnmindernd. da es ein Aufwand ist
- **d) keine oder mehrere Antworten treffen zu.** b + c sind richtig

A 6.3 Wählen Sie die falschen Aussagen aus:

- i. **Die lineare Abschreibungsmethode hat eine konstante negative Steigung.** = konstant negativen Fall
- ii. ~~Die degressive Abschreibung kann theoretisch den Restwert nicht zu Null bringen.~~
- iii. **Durch den Wechsel von der linearen Abschreibung zur kombinierten kann man seine Gesamtsteuerlast reduzieren. Der s.g. Steuerspareffekt entsteht.** egal wie man abschreibt am ende bezahlt man bei linear und degressiv die selben steuern
- iv. ~~Die lineare Abschreibung bringt den Restwert stets zu Null. Lediglich der Erinnerungswert bleibt bis zur vollständigen Entfernung der Position aus der Bilanz übrig.~~
- v. ~~Der Buchhaltungsaufwand für die leistungsbezogene Abschreibung ist stets höher als für die lineare.~~

- A) i B) ii C) iii D) iv **E) mehr als eine ist falsch** F) keine



6. Abschreibungen

Anschaffungskosten müssen Netto sein! 120.000 €
Nettobetrag

A 6.4 Die Anlagevermögensposition XV56 mit dem Anschaffungswert 142.800,00 € brutto und der Nutzungsdauer 10 Jahre soll linear, degressiv und kombiniert abgeschrieben werden. Der degressive Abschreibungssatz beträgt 20 %. Wählen Sie die richtigen aus den folgenden Aussagen (MS-Excel-Tabellenfunktionen in dieser Aufgabe ausnahmsweise empfohlen):

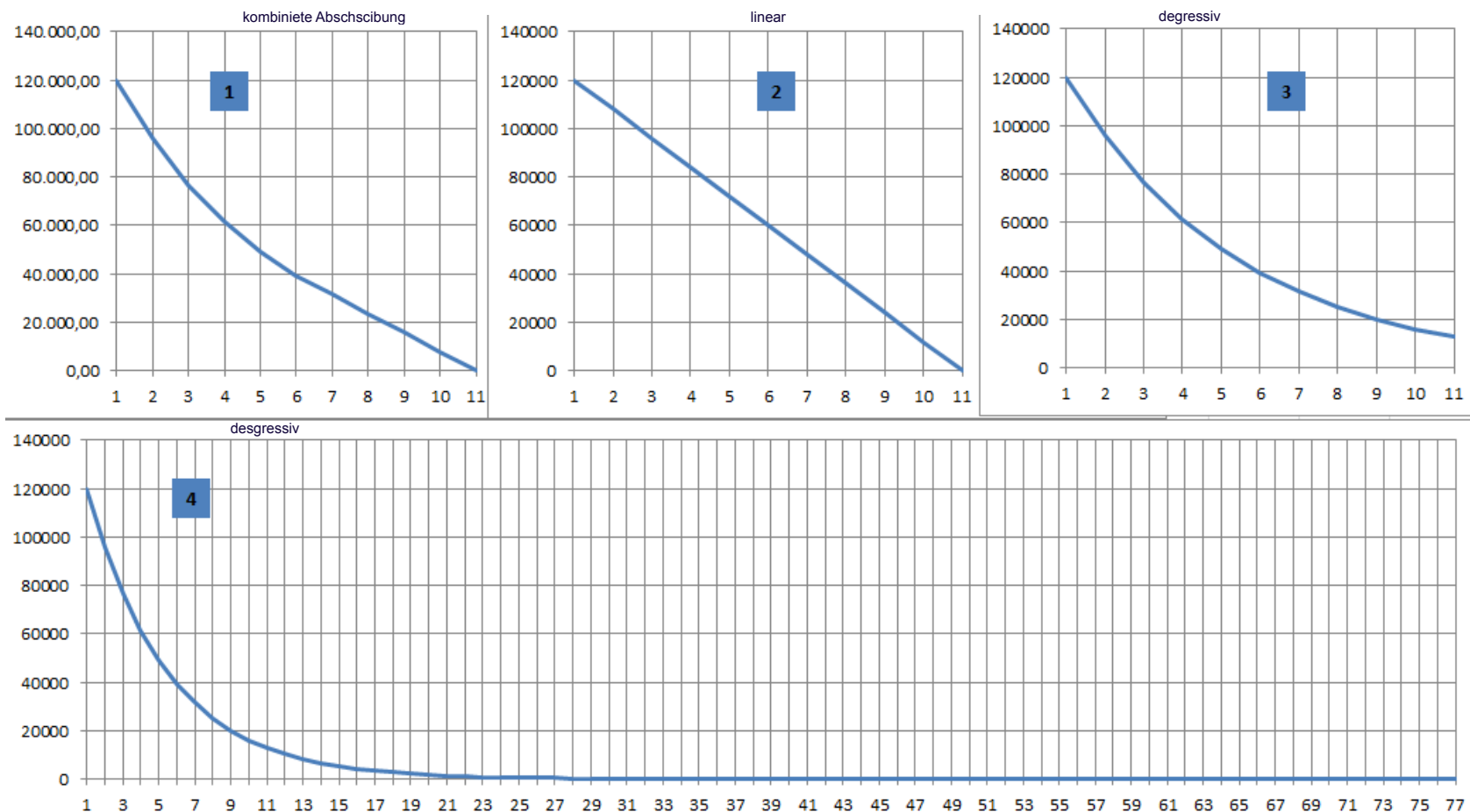
- I. Nach der degressiven Methode wird der Restwert am Ende der Nutzungsdauer 12.884,90 € betragen.
- II. Nach der degressiven Methode wird der Restwert erst am Ende des Jahres 53 erstmals unter 1,00 € sein.
- III. Der letzte Abschreibungsbetrag nach der kombinierten Methode ist 7.864,32 €.
- IV. Der 8. Abschreibungsbetrag nach der linearen Methode beträgt 7.864,32 €.
- V. Im Rahmen der Suche nach dem richtigen Umsteigepunkt bei der kombinierten Abschreibung werden im 5. Jahr die Beträge 9.830,40 € und 8.192,00 € verglichen.

A) i B) ii C) iii D) iv E) v F) mehr als eine G) keine



6. Abschreibungen

A 6.5 Gegeben seien die folgenden Grafiken zur möglichen Entwicklung des Restwerts einer Fertigungsanlage mit 120.000 € Anschaffungswert und Nutzungsdauer 10 Jahre (Fortsetzung folgt):





6. Abschreibungen

A 6.5 (Fortsetzung): Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- I. Der Umsteigezeitpunkt von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode befindet sich im 6.-7. Jahr.
- II. Zwei Grafiken zeigen einen degressiven Verlauf.
- III. Die vierte Grafik stellt die degressive Abschreibungsmethode mit dem höchstmöglichen Abschreibungssatz 20 % dar.
- ~~IV. Die dritte Grafik weist einen stärkeren Wertverlust als die vierte Grafik aus.~~ 3+4 ist dasselbe
- ~~V. Grafik 1 schreibt degressiv ab.~~ schreibt kombiniert ab aus degressiv und dann linear
- VI. Der Restwert am Ende der Nutzungsdauer der Grafik 3 ist unter 20.000 €.
- VII. Die leistungsbezogene Abschreibungsmethode ist auf keiner Grafik dargestellt.
- VIII. Die Abschreibungswerte im ersten Jahr sind wie folgt zusammenzufassen:
 $AW_1 = AW_3 = AW_4 > AW_2$.
- ~~IX. Die Restbuchwerte am Ende des 6. Jahres sind wie folgt zusammenzufassen:
 $RW_2 > RW_3 = RW_4 > RW_1$.~~

A) i, ii ~~B) ii, iii~~ ~~C) iii, iv~~ ~~D) iv, v~~ ~~E) v, vi~~ ~~F) vi, vii~~ ~~G) vii, viii~~ ~~H) viii, ix~~ I) keine der angegebenen Kombinationen trifft zu



6. Abschreibungen

A 6.6 Die Hütte GmbH verleiht jegliche Art von Maschinen. Unter anderem hat sie auch einen Schredder der Baureihe „Mix-Schredder DMS 500 L“ im Bestand. Der Schredder wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 angeschafft. Die Kosten betrugen seinerzeit 47.600 € (brutto, 19 %), die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre. Um einen möglichst hohen Steuerstundungseffekt zu erzielen, wurde ein Abschreibungsplan erstellt, indem zunächst degressiv abgeschrieben wird und im optimalen Zeitpunkt der Wechsel zur linearen Abschreibung erfolgt.

Erstellen Sie den Abschreibungsplan für die Nutzungsdauer. Runden Sie dabei jeweils auf volle €-Beträge. Der degressive Abschreibungssatz beträgt 20 %. Wählen Sie anschließend die falschen Aussagen aus:

- I. Der Schredder ist im Anlagevermögen zu finden.
- II. Die zahlungswirksame Anschaffung des Schredders wird am Anfang 2010 wie folgt gebucht:
„Sachanlagen 40.000 € und Forderungen g. FB 7.600 € an Verbindlichkeiten aLuL 47.600 €“.
- III. Im Rahmen der Abschlussbuchungen 2012 wird erfolgswirksam Folgendes gebucht:
„Abschreibungen auf Sachanlagen an Sachanlagen 5.120 €“.
- IV. Der Restbuchwert beträgt am Ende 2015 planmäßig 8.192 €.
- V. Die letzten fünf Abschreibungswerte sind gleich (der Erinnerungswert wird vernachlässigt).
- VI. Falls der Schredder pünktlich zum Ende der Nutzungsdauer verschrottet wird, verursacht er im Jahre 2017 zusätzlich zum Abschreibungsaufwand den Verschrottungsaufwand.
- VII. Der Weiterverkauf des Schredders pünktlich zum Ende der Nutzungsdauer für 5000 € wird erfolgsneutral gebucht, um die Position aus der Bilanz zu entfernen.

Zahlungswirksame Buchung kann nicht an Verb all sien!

- ~~A) i, vi~~ ~~B) ii, iii~~ ~~C) iii, iv~~ ~~D) iv, v~~ ~~E) v, vi~~ ~~F) vi, vii~~ ~~G) ii, vi~~ H) eine andere
~~Zweierkombination~~ ~~I) keine Zweierkombination~~



6. Abschreibungen

A 6.7 Knapp drei Jahre nach Anschaffung des Schredders aus Aufgabe 9.6 wird dieser zur Weihnachtszeit in einen Unfall verwickelt. Das Gutachten eines Sachverständigen kommt zu dem Urteil, dass der Schredder in Anbetracht der Schäden nur noch einen Wert von 10.000 € aufweist. Welche Buchungen sind im Rahmen der aktuellen Jahresabschlussarbeiten bezüglich der Abschreibungen noch vorzunehmen?

- A) planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 5.120,
außerplanmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 10.480.
- B) außerplanmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Schredder 10.000.
- C) planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 8.000,
planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 6.400,
planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 5.120.
- D) planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 8.000,
planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 6.400,
planmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 5.120,
außerplanmäßig: Abschreibungen auf Sachanlagen an Maschinen 10.480.



6. Abschreibungen

A 6.8 Wie viele der nachfolgenden **Aussagen treffen zu?** (Die aktuellen gesetzlichen Einschränkungen für die degressive Abschreibung werden vernachlässigt.)

- I. **Abschreibungen spiegeln den tatsächlichen Wertverlauf von (Anlage-) Vermögensgegenständen wider.** nein, den angenommenen Werteverlauf
- II. **Für alle (Anlage-)Vermögensgegenstände werden planmäßige Abschreibungen gebildet.** nicht für alle!
- III. **Mit Hilfe der Kombination von geometrisch-degressiver und linearer Abschreibung soll ein möglichst hoher Steuerstundungseffekt erzielt werden.**
- IV. **Ein mehrmaliger Wechsel der Abschreibungsmethode von linear zu degressiv und zurück ist jederzeit möglich.** es ist 1x erlaubt von degressiv auf linear zu wechseln
- V. **Die leistungsabhängige Abschreibungsmethode ermöglicht stets höhere Abschreibungsbeträge am Anfang der Nutzungsdauer als die lineare Abschreibungsmethode.** kommt darauf an wie intensiv die Maschine am Anfang genutzt wird
- VI. **Der Wertverlauf nach der leistungsabhängigen Abschreibungsmethode ist dem tatsächlichen Wertverlauf am nächsten.**
- VII. **Außerplanmäßige Abschreibung verringert die Differenz zwischen dem buchhalterischen und dem tatsächlichen Restwert eines Grundstücks.**

A) 1 B) 2 C) 3 D) 4 E) 5 F) 6 H) 7 I) keine



7. Rückstellungen **ungewissene Verbindlichkeiten** **Passivaseiten bei Fremdkapital**

A 7.1 Wie viele der nachfolgenden Aussagen treffen zu?

- I. ~~Die Bildung einer Rückstellung ist stets erfolgsneutral.~~ erfolgswirksam!
- II. Eine Rückstellung wird im Haben gemehrt. negativ erfolgswirksam!
- III. ~~Die Bildung einer Rückstellung ist stets positiv erfolgswirksam.~~
- IV. Die Auflösung einer Rückstellung kann erfolgsneutral sein.
- V. ~~Rückstellungskonten sind Aktivkonten.~~ Passivkonto!
- VI. ~~Falls der geschätzte Aufwand nicht genau dem tatsächlichen entspricht, wird die Rückstellung stets zahlungswirksam aufgelöst.~~ an Verb ist auch möglich!
- VII. Rückstellungen können bei Liquiditätsengpässen als Finanzierungsinstrument eingesetzt werden.
- VIII. ~~Die Instandsetzungsrückstellung ist ein Aufwand.~~ rückstellungen sind ein passives bestandskonto
- IX. Die Pensionsrückstellung ist für die Mitarbeiter auf Grund von Planungsinflexibilität ungünstig.
- X. Die Pensionsrückstellung ist ein zinsloses Fremdkapital.

Fälligkeitsdatum und Betrag ungewiss

1. Bildung einer Rückstellung

Aufwand an Rückstellung

2. Auflösung einer Rückstellung

Aufwand = Betrag

Rückstellung an sonstige Verb.

Aufwand < Betrag Rückstellung an sonstige

Verb an periodenfremden

Aufwand > Betrag Rückstellung und
periodenfremden aufwand and sonstige Verb.

3. Zahlung.

sonstige Verb an Bank oder Kasse

- A) 0 B) 1 C) 2 D) 3 E) 4 **F) 5**
G) 6 H) 7 I) 8 J) 9 K) 10



7. Rückstellungen

A 7.2 Die Elins-GmbH nimmt elektrische Installationen aller Art vor. Sie steht mit einem Kunden vor Gericht. Im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten vermutet sie, dass ihr aus dem Prozess Kosten (ohne Anwaltsgebühren) in Höhe von ca. 2.300 € (netto) entstehen werden. Die Anwaltskosten sind über eine Rechtsschutzversicherung abgedeckt. Am Anfang des Folgejahres verliert die Elins-GmbH den Prozess. Sie muss insgesamt 2.700 € an ihren Kunden zahlen. Weitere Kosten hat Elins nicht zu tragen. Sie überweist den Betrag zwei Wochen nach der Urteilsverkündung an den Kunden. Auf den Abschluss der Konten am Jahresende wird verzichtet. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- I. ~~Die Bildung der entsprechenden Rückstellung lautet: „Aufwand aus eingetretenen Wagnissen 2.300 und Vorsteuer 437 an sonst. Rückstellungen 2.737“~~ bei der Bildung einer Rückstellungen fallen keine VST an!
- II. Die Auflösung der Rückstellung wird korrekt wie folgt gebucht: „**sonst. Rückstellungen an sonst. Verbindlichkeiten 2.300, Aufwand aus eingetretenen Wagnissen an sonst. Verbindlichkeiten 400**“
- III. Falls die Auflösung der Rückstellung wie folgt gebucht wird, wird der Kunde entgegen der Tatsachen buchhalterisch mit einem unverzinsten Kredit begünstigt: „**sonst. Rückstellungen 2.300 und periodenfremder Aufwand 400 an Bank 2.700**“. Der GoB der Richtigkeit wird dadurch auf jeden Fall verletzt. Seitens der Finanzbehörde entsteht weiter der Verdacht auf Vorteilsnahme.
- IV. ~~Die Anwaltskosten sollten bei der Berechnung (Schätzung) der entstehenden Rückstellungen auf Grund des Vorsicht-GoB auf jeden Fall mit berücksichtigt werden, da nur bei dem größtmöglichen Rückstellungswert das Höchstwertprinzip eingehalten werden kann.~~ Rechtsschutzversicherung regelt das man den Anwaltskosten

~~A) I, II, IV~~

B) III

C) II, III

D) II, III, IV



7. Rückstellungen

A 7.3 Auf Grund von Betriebsferien der Elins-GmbH kann die sonst üblicherweise am Jahresende durchgeführte Instandhaltung des Betriebsgebäudes und des Maschinenparks nicht erfolgen. Die Instandhaltung wird in der Regel durch zwei Mitarbeiter der Hasebüscher KG durchgeführt und kostete in den vergangenen Jahren zwischen 550 € und 570 € (netto, 19 %). Im Februar des Folgejahres wird die Instandhaltung durchgeführt. Die Hasebüscher KG berechnet hierfür 595 € (brutto, 19%). Welche der unten angegebenen Aussagen bzgl. relevanter Buchungen treffen zu, wenn auf den Abschluss der Konten am Jahresende verzichtet wird?

- abgrenzung nur wenn wir im voraus zahlen
- I. ~~Wäre kurz vor Jahresende mit der Instandhaltung erst im April des Folgejahres zu rechnen, so dürfte keine Rückstellung gebildet werden. Stattdessen sollte eine Abgrenzung des Erfolgs in Betracht gezogen werden.~~
 - II. ~~Nach GoB der Richtigkeit ist der arithmetische Mittelwert als Aufwand bei der Bildung der Rückstellung angemessen. Der Buchungssatz lautet dann: sonst. Zweckaufwand an Rückstellungen für Instandhaltung 500 €.~~
 - III. ~~Die Instandhaltung kostet die Elins GmbH dieses Jahr weniger als in den Vorjahren. Die eingehende Rechnung der Hasebüscher KG ist wie folgt zu buchen: Rückstellungen für Instandhaltung 500 €, Vorsteuer 95 € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 595 €.~~ VST hat nix mit Rückstellungen zu tun!
 - IV. Die Höhe der geschätzten Aufwendungen unterscheidet sich von der Höhe der tatsächlich entstandenen Aufwendungen. Die Rückstellungen werden daher zahlungswirksam aufgelöst.
 - V. Die Auflösung ist positiv erfolgswirksam.
 - VI. In der Buchhaltung der Hasebüscher KG ist in diesem Fall weder eine Rückstellung zu bilden/aufzulösen noch einen Erfolg abzugrenzen.

~~A) I, II, IV~~

~~B) I, III, V~~

~~C) II, III, IV, VI~~

~~D) I, III, V, VI~~

~~E) I, III, V~~

F) IV, V, VI

~~G) III, IV, V, VI~~

~~H) alle~~



7. Rückstellungen

A 7.4

Welche der nachfolgenden Aussagen sind falsch?

- I. Die Inanspruchnahme einer Rückstellung ist nie erfolgsneutral.
- II. Eine Rückstellung muss aufgelöst werden, sobald der Grund, der zur Bildung der Rückstellung geführt hat, entfallen ist.
- III. Bei der Bildung einer Rückstellung ist der Betrag anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- IV. Wird im Laufe eines mehrjährigen gerichtlichen Patentstreites aus Einfachheitsgründen auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet und stattdessen die Gewissheit (endgültige Entscheidung des Gerichts) abgewartet, so setzen sich die betroffenen Unternehmen u.a. dem Entstehungsrisiko von unerwartet hohen sonstigen Verbindlichkeiten aus. Die Begleichung dieser Verbindlichkeiten erfordert üblich hohe Liquiditätsreserven und führt zu Nachteilen gegenüber der nichtbetroffenen Konkurrenz.

~~A) Keine~~

~~B) I, II, III~~

~~C) II, IV~~

~~D) I, III, IV~~

E) I

~~F) II~~

~~G) III~~

~~H) IV~~



7. Rückstellungen

A 7.5

Im Rahmen der Abschlussarbeiten wird mit einer Körperschaftsteuer für das abzuschließende Geschäftsjahr in Höhe von 7.800 € gerechnet.

Der Steuerbescheid geht Anfang März ein. Die Höhe der Steuer beläuft sich auf 8.195 €.

Buchen Sie die genannten Geschäftsvorfälle. Verzichten Sie dabei auf den Abschluss der Konten am Jahresende.

KS-Steuer an Rückstellung 7,800 7,800

Rückstellungen	7800	
periodenfremder aufwand an Bank	395	8195



7. Rückstellungen

A 10.6 Im Rahmen der Abschlussarbeiten wird am 03.12.2010 mit einer Körperschaftsteuer für das abzuschließende Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 7.800 € gerechnet. Der Steuerbescheid geht am 05.03.2011 ein. Die Höhe der Steuer beläuft sich auf 8.195 €. Da der Buchhalter darauf nicht rechtzeitig reagiert hat, wird am 03.04.2011 der neue Betrag (inkl. Mahngebühren 200 €, Mahnschreiben am 20.03.2011 eingegangen) in Höhe von 8.395 € überwiesen. Buchen Sie die genannten Geschäftsvorfälle. Verzichten Sie dabei auf den Abschluss der Konten am Jahresende.

- A) ~~03.12.2010: Steueraufwand an Rückstellungen für Steuern 7.800 €~~
~~05.03.2011: Rückstellungen für Steuern 7.800 € und Steueraufwand 395 € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 8.195 €~~
~~20.03.2011: Steueraufwand 200 € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 200 €~~
~~03.04.2011: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Bank 8.395 €~~
- B) 03.12.2010: Körperschaftsteuer an Rückstellungen für Steuern 7.800 €
05.03.2011: Rückstellungen für Steuern 7.800 € und Ertragsteuern früherer Perioden 395 € an sonst. Verbindlichkeiten 8.195 €
20.03.2011: Ertragsteuern früherer Perioden 200 € an sonst. Verbindlichkeiten 200 €
03.04.2011: sonst. Verbindlichkeiten an Bank 8.395 €
- C) ~~03.12.2010: Körperschaftsteuer an Steuerrückstellungen 7.800 €~~
~~05.03.2011: Steuerrückstellungen 7.800 € und Ertragsteuern früherer Perioden 395 € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 8.195 €~~
~~20.03.2011: Ertragsteuern früherer Perioden 8.395 € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 8.395 €~~
~~03.04.2011: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Bank 8.395 €~~
- D) ~~03.12.2010: Steueraufwand an Steuerrückstellungen 7.800 €~~
~~05.03.2011: Steuerrückstellungen 7.800 € und Ertragsteuern früherer Perioden 395 € an sonst. Verbindlichkeiten 8.195 €~~
~~20.03.2011: Ertragsteuern früherer Perioden 200 € an sonst. Verbindlichkeiten 200 €~~
~~03.04.2011: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Bank 8.395 €~~



8. Rechnungsabgrenzung

Grenzen den Erfolg ab! Arap = negative Abgrenzung Prap = positive Abgrenzung

A 8.1 Die Dezembermiete für eine angemietete Garage über 300,-- Euro wird erst am 3. Januar des Folgejahres per Banküberweisung bezahlt. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen.

- A)** **01.12.2012:** Mietaufwendungen an Verbindlichkeiten LuL 300 **weil Aufwand im Dezember ist!**
03.01.2013: Verbindlichkeiten LuL an Bank 300
- B)** ~~01.12.2012: Forderungen LuL an Mieterträge 300~~
~~03.01.2013: Bank an Forderungen LuL 300~~ Wir mieten etwas, d.h wir fordern nix, d.h es kann nicht Ford all sein
- C)** ~~01.12.2012: Miete an Verbindlichkeiten LuL 300~~
~~31.12.2012: ARAP an Miete 300~~ ARAP nur bei einer Vorrauszahlen, hier nicht gegeben da wir nachher zahlen
~~01.01.2013: Miete an ARAP 300~~
~~03.01.2013: Verbindlichkeiten LuL an Bank 300~~ →
- D)** ~~03.01.2013: Mietaufwendungen an Bank 300~~ bezieht sich auf einen Aufwand m Januar und nicht im Dezember!



8. Rechnungsabgrenzung

A 8.2 Die Vierteljahreszinsen von Oktober - Dezember 2006 für ein aufgenommenes Darlehen werden Ende Januar 2007 nachträglich bar bezahlt: 900,--. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen.

- A) ~~01.10.2006: Zinsen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 900~~
~~31.01.2007: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Kasse 900~~

zinsen bekommen wir von Kreditinstitut nicht von unseren Lieferanten

- B) ~~01.10.2006: Zinsaufwand an Darlehen 900~~ ~~31.12.2006: PRAP an Zinsaufwand 600~~
~~01.01.2007: Zinsaufwand an PRAP 300~~ ~~03.01.2007: Verb. KI an Kasse 600~~

Zahlung später = keine Abgrenzung notwendig!

- C) ~~01.10.2006: Zinsen an Verb. KI 900~~ ~~31.12.2006: ARAP an Zinsen 300~~
~~01.01.2007: Zinsen an ARAP 300~~ ~~03.01.2007: Verb. KI an Kasse 300~~

- D) **01.10.2006: Zinsaufwand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute 900**
31.01.2007: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute an Kasse 900



8. Rechnungsabgrenzung

Zahlung vorher + Leistung nachher = ARAP PRAP ja

A 8.3 Am 1. November 2006 wird die KFZ-Steuer für den Geschäftswagen über 600,-- Euro per Bank überwiesen. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen.

- A)** ~~01.11.2006: KFZ-Steuer an Verbindlichkeiten LuL 600~~ wir zahlen im voraus, im BS muss also irgendwas mit ARAP/PRAP stehen
~~01.11.2006: Verbindlichkeiten LuL an Bank 600~~
- B)** ~~01.11.2006: Kraftfahrzeugsteuer an Verbindlichkeiten LuL 600~~
~~01.11.2006: Verbindlichkeiten LuL an Bank 600~~ Verb an Ba schwachsinn
~~31.12.2006: aktiver Rechnungsabgrenzungsposten an Kraftfahrzeugsteuer 600~~
~~01.01.2007: Kraftfahrzeugsteuer an aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 600~~
- C)** 01.11.2006: KFZ-Steuer an Bank 600
31.12.2006: aktiver Rechnungsabgrenzungsposten an KFZ-Steuer 500
01.01.2007: KFZ-Steuer an aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 500
- D)** ~~01.11.2006: Kraftfahrzeugsteuer an Verbindlichkeiten LuL 600~~
~~01.11.2006: Verbindlichkeiten LuL an Bank 600~~
~~31.12.2006: PRAP an Kraftfahrzeugsteuer 100~~ PRAP = positiver Erfolg, wir haben aber einen negativen deswegen ARAP
~~01.01.2007: Kraftfahrzeugsteuer an PRAP 100~~



8. Rechnungsabgrenzung

A 8.4 Die Haftpflichtversicherung für das Betriebsgebäude wird am 1. Oktober über 2.400,-- bar im Voraus bezahlt. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen. negativer Erfolg

A) ~~01.10.2005: HPV an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2400~~

~~01.10.2005: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Kasse 2400~~

~~31.12.2005: HPV an passiver Rechnungsabgrenzungsposten 600~~

PRAP falsch, da wir einen negativen Erfolg haben

~~01.01.2006: passiver Rechnungsabgrenzungsposten an HPV 600~~

B) ~~01.10.2005: HP-Versicherung an Verbindlichkeiten LuL 1800~~

~~01.10.2005: Verbindlichkeiten LuL an Kasse 1800~~

zahlen stimmen nicht!

~~31.12.2005: Verbindlichkeiten LuL an ARAP 1800~~

~~01.01.2006: ARAP an Verbindlichkeiten LuL 1800~~

C) **01.10.2005: Haftpflichtversicherungsaufwand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2400**

01.10.2005: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Kasse 2400

31.12.2005: ARAP an Haftpflichtversicherungsaufwand 1800

01.01.2006: Haftpflichtversicherungsaufwand an ARAP 1800

D) **01.10.2005: HP-Versicherung an Kasse 2400**

31.12.2005: HP-Versicherung an ARAP 1800

01.01.2006: ARAP an HP-Versicherung 600



8. Rechnungsabgrenzung

A 8.5 Die Zinsgutschrift der Bank für die Zeit vom **1. Oktober 2006 bis zum 31.12.2006** steht zum Bilanzstichtag noch aus: 450,--. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen.

keine Vorrausszahlung also kein Arap/Prap

- A) ~~01.10.2006: Forderungen gegenüber Kreditinstitute an Zinserträge 450~~
~~31.12.2006: Bank an Forderungen gegenüber Kreditinstitute 450~~
~~31.12.2006: Zinserträge an passiver Rechnungsabgrenzungsposten 450~~
~~01.01.2007: passiver Rechnungsabgrenzungsposten an Zinserträge 450~~
- B) ~~01.10.2006: Forderungen gegenüber Kreditinstitute an Zinserträge 450~~
~~31.12.2006: Aufwand aus Forderungsausfällen an Forderungen gegenüber Kreditinstitute 450~~
- C) ~~01.10.2006: Bank an Zinsen 200~~
~~01.01.2007: Bank an Zinsen 250~~
- D) **01.10.2006: Forderungen gegenüber Kreditinstitute an Zinserträge 450**



8. Rechnungsabgrenzung

A 8.6 Die Halbjahresmiete (Oktober 2006 - März 2007) für eine vermietete Lagerhalle erhielten wir per Banküberweisung **im Voraus 9.000,--**. Bilden Sie die entsprechenden Buchungssätze und vernachlässigen Sie dabei die Jahresabschluss- und Eröffnungsbuchungen.

- A) ~~01.10.2006: Bank 9000 an Mieterträge 4500 und ARAP 4500~~
~~01.01.2007: ARAP an Mieterträge 4500~~ ARAP falsch, da wir einen positiven Erfolg haben
- B) ~~Okt-2006: Forderungen KI an Mieterträge 9000~~
~~Nov-2006: Bank an Forderungen KI 9000~~
~~Dez-2006: Mieterträge an PRAP 4500~~
~~Jan-2007: PRAP an Mieterträge 4500~~
- C) ~~01.10.2006: Forderungen gegenüber Kreditinstitute an Miete 9000~~
~~01.10.2006: Bank an Forderungen gegenüber Kreditinstitute 9000~~
~~31.12.2005: Miete an ARAP 4500~~ Arap falsch da kein negativer erfolg
~~01.01.2006: ARAP an Miete 4500~~
- D) **Sep-2006: Bank an Mieterträge 9000**
Dez-2006: Mieterträge an PRAP 4500
Jan-2007: PRAP an Mieterträge 4500



A 8.7 Formulieren Sie die Buchungssätze für die folgenden Fälle. Verzichten Sie diesmal nicht auf Abschluss- und Eröffnungsbuchungen.

1. Die Dezembermiete für eine angemietete Garage über 300,-- Euro wird erst am 3. Januar des Folgejahres per Banküberweisung bezahlt. Miete an Verb. all 300 €, Verb all an Ba 300 €
2. Die Vierteljahreszinsen von Oktober - Dezember 2006 für ein aufgenommenes Darlehen werden Ende Januar 2007 nachträglich bar bezahlt: 900,--. Zinsen an Verb all 900 EUR, Verb an Kasse 900 EUR
3. Am 1. November 2006 wird die KFZ-Steuer für den Geschäftswagen über 600,-- Euro per Bank überwiesen.
4. Die Haftpflichtversicherung für das Betriebsgebäude wird am 1. Oktober über 2.400,-- bar im voraus bezahlt.
5. Die Zinsgutschrift der Bank für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis zum 31.12.2006 steht zum Bilanzstichtag noch aus: 450,--.
6. Die Halbjahresmiete (Oktober 2006 - März 2007) für eine vermietete Lagerhalle erhielten wir per Banküberweisung im Voraus 9.000,--.



8. Rechnungsabgrenzung

A 8.8 Formulieren Sie die Buchungssätze für die folgenden Fälle. Verzichten Sie nicht auf Abschluss- und Eröffnungsbuchungen.

- 1) Wir stellen an unseren Kunden am 01.10.2008 eine Rechnung für die Wartung einer Mischmaschine. Wartungszeitraum ist von 01.10.2008 bis 30.09.2009. Der Rechnungsbetrag beträgt brutto 21.420,- € und enthält 19% MwSt. Die MwSt. wird vollständig fällig bei Rechnungsstellung.
- 2) Wir erhalten eine Rechnung eines Security-Unternehmens für die Bewachung unseres Chefs am 01.07.2008. Der Überwachungszeitraum beginnt am 01.07.2008 und endet am 30.06.2009. Der Rechnungsbetrag beträgt für den gesamten Zeitraum 23.800,- € und enthält die gesetzliche MwSt.